

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 2/2019 (März/April/Mai)

Die 86. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten März, April und Mai hin. Im Erinnerungsjahr 2019 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Entwicklungen des Revolutionsjahres 1989 in Deutschland und Europa, die sich zum 30. Mal jähren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 29. März 2019.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 95 Jahren

02.03.1919	In Moskau beginnt der I. Weltkongress der Kommunistischen Parteien, auf dem sich die Kommunistische Internationale gründet.
22.03.1919	In Ungarn beginnt die Räterepublik unter Béla Kun.
13.04.1919	Die KPD mit Eugen Leviné an der Spitze übernimmt die Führung der am 7. April ausgerufenen Münchener Räterepublik (auch „Baierische“ Räterepublik).
02.05.1919	Reichswehr und Freikorps rücken in München ein und beenden gewaltsam die kommunistische Räterepublik.

Vor 90 Jahren

01.05.1929	Die KPD ruft trotz Demonstrationsverbots zu einer friedlichen Massendemonstration in Berlin auf. Es folgen drei Tage andauernde Straßenkämpfe mit der Polizei („Blutmai“).
10.05.1929	Der Rote Frontkämpferbund wird nach dem Ende der Straßenkämpfe in Berlin vom 1.-3. Mai („Blutmai“) reichsweit verboten.

Vor 80 Jahren

15.03.1939	Deutsche Wehrmachtverbände und SS-Verfügungstruppen besetzen das restliche Staatsgebiet der Tschecho-Slowakischen Republik, ein Bruch des Münchener Abkommens. Einen Tag zuvor war die Slowakei als selbständige Republik ausgerufen worden.
01.04.1939	Der Spanische Bürgerkrieg endet nach fast drei Jahren mit dem Sieg der Nationalisten über die republikanischen Kräfte. Das Datum markiert zugleich den Beginn der Franco-Diktatur.

Vor 70 Jahren

02.03.1949	Landreform in Rumänien – Ländereien mit einer Größe von mehr als 50 Hektar können vom Staat beschlagnahmt werden.
25.03.1949	Sowjetunion: Rund 90.000 Einwohner der baltischen Staaten werden bis zum 28. März in einer groß angelegten Aktion von den Sowjets nach Sibirien deportiert.
29.03.1949	Das SED-Zentralsekretariat beschließt die Einrichtung des Marx-Engels-Lenin-Instituts beim Parteivorstand.
04.04.1949	Zwölf westliche Staaten unterzeichnen in Washington den NATO-Vertrag.
08.04.1949	Westalliierte verabschieden in Washington das Besatzungsstatut für die aus elf Bundesländern zu bildende Bundesrepublik Deutschland.
10.05.1949	Der Parlamentarische Rat bestimmt Bonn zur vorläufigen Hauptstadt und Regierungssitz der Bundesrepublik Deutschland.
11.05.1949	Verhaftung des US-Amerikaners Noel Field, Schlüsselfigur der Schauprozesse in Osteuropa, in Prag.
12.05.1949	Ende der seit Juni 1948 andauernden Berlin-Blockade.
15.05.1949	Wahlen zum III. Volkskongress in der SBZ: Mit Einheitslisten sichert sich die SED die absolute Mehrheit.
23.05.1949	Verkündung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland
30.05.1949	Der III. Volkskongress bestätigt die vom I. Volksrat am 19. März 1949 verabschiedete DDR-Verfassung.

Vor 65 Jahren

14.03.1954	SED-Politbüro beschließt neues auf Diffamierung und Unterwanderung angelegtes kirchenpolitisches Konzept. Das MfS bildet eine kirchenpolitische Abteilung.
25.03.1954	Die Sowjetunion gewährt der DDR „erweiterte Souveränitätsrechte“, ausgenommen bleiben Sicherheitsfragen. An die Stelle der Behörde des „Hohen Kommissars“ tritt der Botschafter der UdSSR in der DDR.
28.03.1954	Änderung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland – Aufbau der Bundeswehr nach NATO-Beitritt wird möglich.

13.04.1954	Rumänien: Der Frühere Justizminister Pătrășcanu, der einen eigenständigen Sozialismus in Rumänien wollte, wird nach sechs Jahren Haft zum Tode verurteilt und drei Tage später hingerichtet.
20.04.1954	Bischof Otto Dibelius beantragt Strafverfahren gegen die DDR-Zeitungen, die die Junge Gemeinde mehrfach als Kriegshetzer, Saboteure und Spione im US-Auftrag diffamierten.
24.04.1954	Tschechoslowakei: Im Rahmen der Parteisäuberungen endet in Bratislava der Prozess gegen Gustáv Husák und andere kommunistische Funktionäre mit Haftstrafen. Sie waren eines angeblichen „slowakisch-bourgeois Nationalismus“ beschuldigt worden.
01.05.1954	Erste Ausgabe des „Eulenspiegel“, der einzigen Satirezeitschrift der DDR
16.05.1954	Sowjetunion: Generalstreik im kasachischen Zwangsarbeiterlager Kengir - 11.000 Menschen beteiligen sich. Der Aufstand wird am 26. Juni 1954 niedergeschlagen.

Vor 60 Jahren

09.03.1959	Volksrepublik China: 10.000 Menschen versammeln sich zum Schutz des Dalai Lama, der ins chinesische Hauptquartier in Lhasa zitiert wurde. Am Folgetag bricht ein Volksaufstand gegen die seit 1951 andauernde Besetzung Tibets aus, der nach elf Tagen niedergeschlagen wird.
19.03.1959	Chruschtschow nimmt sein Berlin-Ultimatum vom November 1958 zurück und erkennt die Berlin-Rechte der früheren westalliierten Besatzungsmächte an.
24.04.1959	1. Bitterfelder Konferenz über kulturpolitische Probleme gibt die Losung „Greif zur Feder, Kumpel“ aus.
25.05.1959	Grundsteinlegung für ein neues Verlagsgebäude von Axel Springer unmittelbar an der Grenze zu Ost-Berlin.

Vor 55 Jahren

13.03.1964	Robert Havemann erhält Berufs- und Publikationsverbot und verliert seinen Lehrstuhl an der Berliner Humboldt-Universität
24.03.1964	Offene Kritik an DDR-Kulturpolitik von Künstlern und Kunsthistorikern auf dem V. Kongress des Verbandes Bildender Künstler Deutschlands in Ost-Berlin.
24.04.1964	Das Institut für Meinungsforschung beim ZK der SED wird gegründet. Es soll als ein Informations- und Analyseinstrument der Parteiführung dienen.
26.04.1964	Rumänien erklärt sich von der Sowjetunion unabhängig.
23.05.1964	Nach internationalen Protesten wird der 1961 in einem Geheimprozess in der DDR zu 13 Jahren Zuchthaus verurteilte frühere Kommunist Heinz Brandt wieder freigelassen.

Vor 50 Jahren

17.04.1969	Tschechoslowakei: Der Erste Sekretär der kommunistischen Partei und Leitfigur des Prager Frühlings, Alexander Dubček, verliert sämtliche Parteiämter.
------------	---

Vor 45 Jahren

24.04.1974	Günter Guillaume, persönlicher Referent von Bundeskanzler Willy Brandt, unter dem Verdacht der Spionage für die DDR verhaftet.
02.05.1974	Die beiden deutschen Staaten eröffnen im Rahmen des Grundlagenvertrags ihre Ständigen Vertretungen in Bonn bzw. Ost-Berlin.
03.05.1974	Der nationale Verteidigungsrat der DDR bestätigt den „Schusswaffeneinsatz gegen Grenzverletzer“.
06.05.1974	Bundeskanzler Willy Brandt tritt nach der Enttarnung seines persönlichen Referenten Günter Guillaume als DDR-Spion zurück.
08.05.1974	Einziger Europacupsieg einer ostdeutschen Vereinsmannschaft im Fußball: 1.FC Magdeburg schlägt in Rotterdam den Favoriten AC Mailand mit 2:0.

Vor 40 Jahren

05.03.1979	Größter Spionagefall der NATO-Geschichte: Die Sekretärin im NATO-Generalsekretariat und MfS-Agentin Ursel Lorenzen setzt sich nach Ost-Berlin ab.
------------	---

19.03.1979	In „Der Spiegel“ berichtet die 1977 in die Bundesrepublik geflüchtete Sprinterin Renate Neufeld über Dopingpraktiken im DDR-Sport.
21.03.1979	Auf der Rückreise von einem internationalen Spiel setzt sich DDR-Fußballer Lutz Eigendorf in die Bundesrepublik ab.
14.04.1979	Journalisten von Drittstaaten benötigen nach neuer Durchführungsbestimmung Genehmigungen für Reisen und Interviews außerhalb Ost-Berlins – Bundesregierung und westdeutsche Medien protestieren dagegen.
16.04.1979	Einführung von Forumschecks für den Einkauf in Intershops. DDR-Bürger müssen Westgeld und andere Valuta ab sofort in diese neue Binnenwährung umtauschen.
14.05.1979	Ausweisung des ZDF-Korrespondenten Peter van Loyen. Er hatte mit dem Schriftsteller Stefan Heym, gegen den wegen „Devisenvergehens“ in der DDR ermittelt wird, ohne Genehmigung ein Interview geführt.
22.05.1979	Robert Havemann und Stefan Heym werden wegen angeblicher Devisenvergehen zu hohen Geldstrafen verurteilt.

Vor 35 Jahren

07.03.1984	Ausreisewelle: 500 DDR-Bürger kommen im Notaufnahmelager Gießen an; seit Februar reisten 3.600 DDR-Bürger in die Bundesrepublik aus.
22.03.1984	Philippe Mariotti, Oberstabsfeldwebel der französischen Militärmission in Deutschland, stirbt bei der Heeresbeobachtung nach einem von der Staatssicherheit provozierten Autounfall in Halle.
27.04.1984	Bluesmessen in Ost-Berlin ziehen Tausende von Jugendlichen aus der ganzen DDR an.
08.05.1984	Boycott der olympischen Sommerspiele in Los Angeles von UdSSR und Ostblockstaaten angekündigt.

Vor 30 Jahren

01.03.1989	PEN-Zentrum der DDR fordert Václav Havels Freilassung.
01.03.1989	Ungarn: Die Behörden entlassen 70 Wehrdienstverweigerer aus der Haft. Ab 1. Juli tritt ein Gesetz in Kraft, das einen zivilen Ersatzdienst ermöglicht.
02.03.1989	Die MfS-Betriebsverwaltung beschließt, allen Leipziger Ausreisewilligen, die sich oppositionell engagieren, die Ausreise zu genehmigen.
03.03.1989	Rumänien: Der Schriftsteller Dan Deşliu richtet einen offenen Brief an Staatschef Nicolae Ceauşescu, in dem er ihn wegen konkreter Menschenrechtsverletzungen und seiner Selbstinszenierung als „Großfürst“ anklagt.
05.03.1989	Sowjetunion: An Stalins Todestag gedenken auf Initiative von „Memorial“ zahlreiche Menschen in verschiedenen Städten der der Zeit des stalinistischen Terrors.
06.03.1989	Die in Wien beginnenden „Verhandlungen über konventionelle Streitkräfte in Europa“ haben die weitgehendsten Abrüstungsschritte seit Ende des 2. Weltkrieges zum Thema.
08.03.1989	Winfried Freudenberg stirbt auf dem Weg nach West-Berlin bei einem Fluchtversuch mit einem selbstgebauten Ballon. Er ist das letzte Todesopfer der Mauer in Berlin.
09.03.1989	Polen: Opposition und Regierung einigen sich auf radikale Parlaments- und Wahlrechtsreform.
11.03.1989	Honecker stellt dem neu gewählten West-Berliner Bürgermeister Momper Reiseerleichterungen, neue Grenzübergänge und Parlamentarierkontakte an.
12.03.1989	Aus Protest gegen Schüsse an der Berliner Mauer sagt Bundeswirtschaftsminister Haussmann seinen geplanten Besuch der Leipziger Frühjahrmesse und Gespräche mit Erich Honecker ab.
13.03.1989	Trotz eines Großaufgebots der Polizei demonstrierten etwa 600 Ausreisewillige nach dem wöchentlichen Friedensgebet in der Nikolaikirche in Leipzig.
15.03.1989	In Ungarn nehmen über 100.000 Menschen an Kundgebungen anlässlich des erstmals seit 40 Jahren wieder offiziell begangenen Nationalfeiertages teil.
16.03.1989	Das Europaparlament fordert die sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen in der ČSSR.
17.03.1989	Das Ost-Berliner Außenministerium weist die Entschließung des Bundestages vom Vortag, in der die DDR zur Einhaltung der KSZE-Beschlüsse aufgefordert wird, als „verleumderisch“ zurück.
18.03.1989	Sowjetunion: In Lettland wird nach litauischem Vorbild ein neues Sprachgesetz erlassen, dass Lettisch zur Volks-, aber noch nicht zur Staatssprache erhebt.
19.03.1989	DDR-weiter Aktionstag mit Solidaritätsbekundungen verschiedener Oppositionsgruppen für den in der ČSSR inhaftierten Dissidenten Václav Havel und weiterer Charta-77-Mitglieder.

19.03.1989	Sowjetunion: Auf dem Roten Platz findet eine Demonstration von 10.000 Anhängern des Reformers Boris Jelzin statt. Die Proteste richten sich gegen das drei Tage zuvor gegen ihn eingeleitete Parteiverfahren.
21.03.1989	Der sowjetische Staats- und Parteichef Gorbatschow unterzeichnet ein Dekret zur Reduzierung der sowjetischen Streitkräfte um eine halbe Million Mann bis Ende 1990.
22.03.1989	Polen: Der Sejm befasst sich in erster Lesung mit Verfassungs- und Gesetzesnovellen zur Einrichtung eines Präsidentenamtes, zum Gewerkschaftspluralismus und Vereinsrecht.
23.03.1989	Jugoslawien: Trotz Protesten der mehrheitlich albanischen Bevölkerung stimmt das Parlament der autonomen Region Kosovo unter Gewaltandrohung einer Änderung der Verfassung der jugoslawischen Teilrepublik Serbien zu, die die Selbstverwaltung der Provinz aufhebt.
24.03.1989	Bei einem Treffen mit dem ungarischen Parteichef Grósz in Moskau erhebt Gorbatschow keine Einwände gegen dessen Pläne zur Einführung eines Mehrparteiensystems.
25.03.1989	In Riga, der Hauptstadt der Sowjetrepublik Lettland, gedenken rund 300.000 Menschen mit einem Schweigemarsch der Opfer der stalinistischen Deportationen 40 Jahre zuvor.
26.03.1989	Sowjetunion: Bei den Wahlen zum ersten Volksdeputiertenkongress können sich Bürger erstmals zwischen mehreren Kandidaten entscheiden. Zahlreiche reformorientierte Politiker werden gewählt.
27.03.1989	Rolf Henrich wird wegen seines im Rowohlt-Verlag erschienenen Buches „Der vormundschaftliche Staat“ aus der SED ausgeschlossen und darf seinen Beruf als Rechtsanwalt nicht weiter ausüben.
29.03.1989	Jugoslawien: Im Kosovo kommt es wegen der Einschränkungen der regionalen Selbstverwaltung zu den schwersten Unruhen der Albaner seit Kriegsende. Laut Amnesty International werden bei der Niederschlagung der Demonstrationen 140 Menschen getötet.
01.04.1989	Die DDR bessert die am 1. Januar in Kraft getretene Reiseverordnung nach; auch angeheiratete Verwandte dürfen im Westen zu besonderen Anlässen besucht werden. Es bleibt jedoch bei der Praxis, dass stets nahe Angehörige in der DDR verbleiben müssen.
02.04.1989	Das ungarische nationale Radio sendet erstmals die gesamte Rede des Kardinals József Mindszenty vom 3. November 1956, die bisher als „konterrevolutionär“ galt.
03.04.1989	Generaloberst Fritz Streletz informiert führende Militärs mündlich über die informelle Aufhebung des „Schießbefehls“ durch Honecker.
05.04.1989	In Polen enden die zweimonatigen Verhandlungen zwischen Regierung und Opposition am Runden Tisch mit der Unterzeichnung eines „Gesellschaftsvertrags“ über umfassende Reformen.
07.04.1989	Das polnische Parlament verabschiedet gemäß den Vereinbarungen des Runden Tisches die Neufassung des Gewerkschaftsgesetzes und die Einführung eines Zwei-Kammern-Parlamentes.
08.04.1989	Der letzte bekannte Schusswaffengebrauch an der Berliner Mauer beendet am Grenzübergang Chausseestraße den Fluchtversuch zweier Jugendlicher.
09.04.1989	Sowjetunion: In Tiflis werden bei anhaltenden Demonstration für den Austritt Georgiens aus der UdSSR sechzehn Menschen getötet und 100 weitere verletzt. Die Sowjetrepublik wird für ausländische Journalisten gesperrt.
16.04.1989	In der DDR erscheinen zum ersten Mal Schriften des Soziologen Max Weber. Der veröffentlichte Band bezeichnet Weber als „bedeutendsten nichtmarxistischen Soziologen Deutschlands“ und „folgenreichsten spätbürgerlichen Gesellschaftstheoretiker“.
16.04.1989	48 DDR-Oppositionelle aus zehn verschiedenen Gruppen kündigen öffentlich den Boykott der bevorstehenden Kommunalwahl an.
17.04.1989	Polen: Die Gewerkschaft Solidarność wird nach ihrem Verbot 1981 offiziell wieder legalisiert.
22.04.1989	Volksrepublik China: Auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking protestieren während der offiziellen Trauerfeier für den gestürzten Reformler Hu Yaobang mehrere Zehntausend Studenten für mehr Meinungs- und Pressefreiheit.
26.04.1989	Erich Honecker beklagt vor SED-Bezirksleitern den mangelnden Willen der ungarischen KP, „die politische Macht zu verteidigen“.
01.05.1989	Während in Ost-Berlin die offizielle Kampfdemonstration zum 1. Mai stattfindet, demonstrieren am Brandenburger Tor friedlich fünf Ausreisewillige mit Kerzen. Sie werden kurz darauf festgenommen.
02.05.1989	Ungarn beginnt mit dem Abbau des Eisernen Vorhangs an der Grenze zu Österreich. ARD und ZDF berichten über die Demontage des Stacheldrahtzaunes und der Signalanlagen durch Grenzsoldaten.
03.05.1989	Rumänien: Der deutschstämmige Prosaautor Roland Kirsch wird in Temeswar nach Securitate-Verhör tot in seiner Wohnung aufgefunden.
06.05.1989	Sowjetunion: Die Nachrichtenagentur TASS meldet, der KGB werde sich in Glasnost üben und künftig regelmäßig Pressekonferenzen abhalten.

06.05.1989	Sowjetunion: In Eriwan, der Hauptstadt der Sowjetrepublik Armenien, fordern trotz Ausgangssperre 150.000 Demonstranten den Rücktritt der Regierung und die Freilassung der inhaftierten armenischen Nationalistenführer.
07.05.1989	DDR-Bürgerrechtler kontrollieren DDR-Kommunalwahlen und machen erstmals Wahlfälschungen publik.
08.05.1989	Erstmals wird zum Friedensgebet ein Polizeikessel um die Leipziger Nikolaikirche gebildet.
12.05.1989	Der Ost-Berliner Pfarrer Rainer Eppelmann sagt in einem Rundfunkgespräch, einige Oppositionsgruppen erwägen, Anzeige gegen örtliche Wahlkommissionen zu stellen. Eigene Beobachtungen des Auszählungsvorgangs hätten abweichende Ergebnisse gezeigt.
14.05.1989	Volksrepublik China: Auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking treten 3.000 Studenten für demokratische Freiheiten in den Hungerstreik.
17.05.1989	Václav Havel wird nach Verbüßung der Hälfte seiner Freiheitsstrafe aus der Haft entlassen.
18.05.1989	Sowjetunion: Der Litauische Oberste Sowjet verabschiedet die „Deklaration über die Souveränität Litauens“, in der der Anschluss an die UdSSR erstmals offiziell als „gewaltsam und widerrechtlich“ bezeichnet wird.
19.05.1989	Über 250 DDR-Bürgerrechtler erheben in einem Schreiben an den Nationalrat der Nationalen Front Einspruch gegen die Gültigkeit der Kommunalwahlen vom 7. Mai 1989.
20.05.1989	Volksrepublik China: Angesichts der andauernden Demonstrationen von Millionen Menschen in mehreren chinesischen Städten und auf dem Platz des Himmlischen Friedens wird über acht Peking-er Bezirke das Kriegsrecht verhängt.
24.05.1989	Eine sowjetische Historikerkommission räumt im polnischen KP-Organ „Trybuna Ludu“ erstmals die Existenz des geheimen Zusatzprotokolls zum Hitler-Stalin-Pakt von 1939 ein.
26.05.1989	Spektakuläre Flucht: Mit einem Motordrachen holen zwei Männer ihren Bruder aus Ost-Berlin und landen vor dem Berliner Reichstagsgebäude in West-Berlin.
29.05.1989	Polen: Das Parlament hebt alle seit 1980 verhängten politischen Urteile gegen Oppositionelle auf. Solidarność kommentiert: „Man begnadigt keine Unschuldigen“.
30.05.1989	In Paris beginnt die erste KSZE-Menschenrechtskonferenz. Unter anderem sollen die Verurteilung Václav Havels, der DDR-Schießbefehl, die Situation der ungarischen Minderheit in Rumänien und der türkischen Minderheit in Bulgarien thematisiert werden.

Vor 25 Jahren

17.03.1994	Walter Janka stirbt in Kleinmachnow bei Berlin.
29.05.1994	Erich Honecker stirbt in Chile.

Vor 20 Jahren

12.03.1999	Polen, Tschechien und Ungarn treten der NATO bei.
19.04.1999	Eröffnungssitzung des Deutschen Bundestages im Berliner Reichstagsgebäude
09.05.1999	Tod des Schriftstellers und Bürgerrechtlers Jürgen Fuchs

Vor 15 Jahren

29.03.2004	Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien, Slowakei und Slowenien treten der NATO bei.
01.05.2004	Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, der Tschechische Republik, Ungarn sowie von Malta und Zypern zur Europäischen Union.